Fort V im Inneren Grüngürtel

Schlagwörter: Krankenhaus, Universitätsgebäude, Festung, Fort
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege

Gemeinde(n): Köln

Kreis(e): Köln

Bundesland: Nordrhein-Westfalen

Rundbau des ehemaligen Fort V in Köln (2014)
Fotograf/Urheber: Suzan Leblebici

Fort V war Teil des inneren Festungsringes, der in neupreußischer Manier etwa 500 Meter vor der bestehenden Mauer errichtet wurde. Die ersten Forts wurden ab 1816 errichtet, aus Kostengründen wurden die Forts mit den ungeraden Nummern – also auch Fort V – allerdings aus Kostengründen erst in einer zweiten Bauphase errichtet, die von 1841 bis 1847 dauerte. Die Arbeiten an Fort V begannen 1843 und endeten 1847.

Fort V

Fort V trägt keinen Namenszusatz, so wie bei den Forts der zweiten Baureihe üblich. Im Gegensatz zu den spitz zulaufenden Formen der ersten Baureihe, steht Fort V beispielhaft für die Bauform der zweiten Baureihe (abgesehen von der Sonderform Fort I). Sie ist gekennzeichnet durch etwa gleich lange Facen (die dem Angreifer zugekehrten Seiten eines Festungswerks) und Flanken (die zwischen der Feldseite und der übrigen Wallmauer liegenden Seite einer Bastion) und stellt somit bautechnisch gesehen einen Übergang von den pfeilförmigen Werken der 1820er Jahre zu den lünettenförmigen der 1870er Jahre dar (Fesstungsstadt-Koeln.de, 2013). Die 1882 neu gebaute linksrheinische Umwallung verlief – entgegen der ursprünglichen Planungen – vor dem Fort, so dass es nicht direkt in diese mit einbezogen wurde. Damit verlor das Fort seine militärische Bedeutung.

Nachfolgenutzungen

In den 1880er Jahren wurde Fort V als Festungswerk aufgegeben. 1886 ging es in städtischen Besitz über. In der Folge wurde das Reduit (Kernwerk) als Verwaltungsbau und Laboratorium des von Stadtbaumeister Hermann Josef Stübben (1845-1936) geplanten Augustushospitals umgenutzt. Es wurde mit einem eingeschossigem Dachaufbau versehen, die übrigen Teile wurden geschleift, sodass weitere Bauten des Augustushospitals errichtet werden konnten.
Ende 1934 wurde in den Räumlichkeiten des Forts eine Mensa eingerichtet, in der 700 Essen pro Tag ausgegeben wurden. 1935/36 zog das Chemische Institut ein. Am 30.10.1944 wurde das Bauwerk durch Luftangriffe stark beschädigt, so dass vom Reduit lediglich eine Ruine übrig geblieben war (Meynen, 2010).
Das Reduit wurde jedoch von 2002 bis 2004 umfassend saniert und ist bis heute erhalten. Es wurde mit einem neuen Dachaufbau versehen und beheimatet nun das Geographische Institut der Universität Köln.

Hinweis

Das Objekt „Fort V im Inneren Grüngürtel“ ist wertgebendes Merkmal des historischen Kulturlandschaftsbereiches Innerer Grüngürtel (Kulturlandschaftsbereich Regionalplan Köln 350).

(Christoph Boddenberg, LVR-Fachbereich Umwelt, 2013, mit freundlicher Unterstützung von Fortis Colonia e.V.)

Internet
koelner-festungsbauten.de: Festungsstadt Köln (Abgerufen am 15.11.2013)

Literatur

Meynen, Henriette / Fortis Colonia e.V. (Hrsg.) (2010): Festungsstadt Köln. Das Bollwerk im Westen. (Fortis Colonia, Schriftenreihe Band 1.) Köln.

Meynen, Henriette / Fortis Colonia e.V. (Hrsg.) (2010): Katalog der Festungsbauten mit Nachfolgenutzungen. (Festungsstadt Köln - Das Bollwerk im Westen.) S. 494-503. Köln.

Zeese, Reinhard (2006): 1900 Jahre befestigtes Köln. Stadtentwicklung von den Ubiern bis zu den Preußen; Eine Übersicht über die Stadtentwicklung für jedermann; PowerPoint-Präsentation mit zahlreichen Luftbildern, Fotos, historischen Karten und Ansichten, Aquarellen und Oelbildern, animierten Folien und einfacher Navigation. Brühl.

Fort V im Inneren Grüngürtel

Schlagwörter: Krankenhaus, Universitätsgebäude, Festung, Fort
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Auswertung historischer Karten, Literaturauswertung
Historischer Zeitraum: Beginn 1843
Koordinate WGS84: 50° 55 39,71 N: 6° 56 9,94 O / 50,9277°N: 6,93609°O
Koordinate UTM: 32.354.958,00 m: 5.643.813,00 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.565.856,62 m: 5.644.020,58 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Fort V im Inneren Grüngürtel“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/O-78943-20131106-6 (Abgerufen: 4. Dezember 2025)

Copyright © **LVR**